

Beratungstage für die Opfer des SED-Regimes und der Stasi in der "DDR"

Geschrieben von: Lorenz

Donnerstag, den 15. September 2022 um 10:24 Uhr

Nächster Termin am 20. September in Wolfenbüttel

Beratungstage für die Opfer des SED-Regimes und der Stasi in der "DDR"

Donnerstag 15. September 2022 - Hannover / Wolfenbüttel (wbn). Rund 30 Jahre nach dem Mauerfall und der Deutschen Wiedervereinigung leben in Niedersachsen noch zahlreiche Opfer des SED-Regimes, die bis heute an den Folgen des erlebten Unrechts leiden.

Um möglichst viele Betroffene ortsnahe über bestehende Hilfs- und Leistungsangebote zu informieren, organisiert das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport alljährlich Beratungstage vor Ort. Die Beratungen werden von fachkompetenten Vertreterinnen und Vertretern der Opferverbände und des Niedersächsischen Netzwerks für SED- und Stasiopfer sowie von Fachleuten aus Sachsen-Anhalt unterstützt. Einige dieser Berater waren selbst Opfer der Diktatur in der DDR.

Fortsetzung von Seite 1 Der nächste Beratungstag findet statt am Dienstag, 20. September 2022, in der Zeit von 10.00 bis 15.00 Uhr, Landkreis Wolfenbüttel, Kreishaus (Raum 125), Bahnhofstraße 11, 33300 Wolfenbüttel. Das Beratungsangebot kann ohne Voranmeldung genutzt werden. Der Raum ist barrierefrei erreichbar. Die Zuwegung zum Besprechungsraum ist ausgeschildert. Betroffene können sich bei der Veranstaltung unter anderem über die nach den SED-Unrechtsbereinigungsgesetzen des Bundes bestehenden Rehabilitierungsmöglichkeiten informieren. Zudem besteht die Möglichkeit, Anträge auf Einsichtnahme in die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR gegen Vorlage des Personalausweises zu stellen bzw. sich zur Antragstellung beraten zu lassen.

Telefonische Anfragen sind am Beratungstag während der vorgenannten Sprechzeiten unter der Telefonnummer (05331) 84 - 316 möglich.